



München, 20. November 2017

Martin H. Steiner, Business & Market Development, A1 Digital International, über digitale Lösungen für die Baubranche
„Telematik-Lösungen reduzieren Kosten und machen Arbeitsabläufe effizienter“

Wer nutzt welche Fahrzeuge und Maschinen? Welche Kosten entstehen dabei? Wie lassen sich Einsätze effektiv koordinieren? Bauunternehmer und deren Fuhrparkleiter stehen bei der Disposition der Fahrzeuge und Maschinen oftmals vor enormen Herausforderungen. Warum digitale Telematik-Lösungen nicht nur die tägliche Arbeit erleichtern, sondern auch die Kosten spürbar reduzieren, erläutert Martin Steiner von der A1 Digital International GmbH.

Redaktion:

„Warum ist die Digitalisierung auch in der Baubranche ein entscheidender Faktor?“

Martin H. Steiner:

„Die Digitalisierung per se ist eigentlich in keiner Branche mehr aufzuhalten, da macht die Baubranche keine Ausnahme, obwohl Sie beim Thema Digitalisierung anderen Branchen technologisch etwas nachhinkt. Die elektronische Erfassung, das Tracking und die Verwaltung der Baumaschinen und Baugeräte sind für mannigfaltige Themenbereiche von großem Nutzen. Das Erfassen von Standort und Einsatzzeiten zum Beispiel ermöglicht eine um zehn bis fünfzehn Prozentpunkte bessere Auslastung der Maschinen; bei den Wartungskosten können sogar bis zu 25 % eingespart werden.

Entscheidender Vorteil ist außerdem eine Automatisierung vieler Prozesse, die bisher mühsam und fehleranfällig auf Papier durchgeführt wurden. Dazu zählen eine effektive Leistungsabrechnung und genauere Controllingdaten; beides führt zu einer höheren Kalkulationsgenauigkeit bei Folgeprojekten. Auch die Verwaltung von regelmäßigen TÜV-Zertifizierungen und nicht zuletzt die

Reduktion von Versicherungsprämien durch zeigemäßen aktiven Diebstahlschutz in Echtzeit –sowohl der Maschine selbst als auch des Dieseltanks – wird durch eine Automatisierung erzielt. Und nicht zuletzt ist die Digitalisierung eine Grundvoraussetzung für jegliche BIM-Lösung.“

Redaktion:

„Welche Lösungen stellt A1 Digital der Baubranche zur Verfügung?“

Martin H. Steiner:

„Wir haben sowohl fest installierte Telematik-Systeme im Portfolio, die an die Bordelektronik angeschlossen werden, als auch energieautarke Varianten, die bis zu zehn Jahre mit einer Batterieladung funktionieren. Je nach Anwendungsfall werden in sich geschlossene Systeme mit GPS-Tracking und Betriebsstundenerfassung eingesetzt. Auch größere Varianten mit bis zu sechs Schnittstellen zum Anschluss von externen Antennen, Hydraulik-, Füllstand-, oder Temperatursensoren kommen zum Einsatz. Die Bandbreite reicht sogar bis zu komplexen Neun-Achsen-Sensoren, die mittels selbstlernender Software Abweichungen von normalen Bewegungsmustern automatisch erkennen und Alarm schlagen.“

Redaktion:

„Können Sie dazu ein Beispiel nennen?“

Martin H. Steiner:

„Nehmen wir als Beispiel für die umfangreichen Einsatzmöglichkeiten mal eine andere Branche, etwa die Straßenräumung: bei allen Schneeräumfahrzeugen werden die gefahrenen Routen in Kombination mit den exakten aktuellen Wetterdaten aufgezeichnet. Auch die Stellung der Schneeschaukel, die gestreute Salzmenge, der Füllstand des Salzbehälters sowie Temperatur und Luftfeuchtigkeit werden erfasst. Auf Baustellen, um auf Ihre Frage zurückzukommen, überwachen unsere Lösungen den kompletten Maschinenpark, angefangen bei Großgeräten wie Baggern und Radladern über Kleintransporter, LKW und Pool-Fahrzeuge bis hin zu Rüttelplatten, Kompressoren, Minikränen und Hebebühnen. Wir können auch Baucontainer mit dem System ausrüsten und gegen Diebstahl, Einbruch oder Brand sichern.“

Redaktion:

„Wo werden die Daten dann dargestellt?“

Martin H. Steiner:

„Die Darstellung aller Daten in Echtzeit, die Verwaltung der Assets, die Auswertung und Analyse der Daten erfolgt über ein Webportal, das als hochsichere, verschlüsselte SaaS-Lösung aus österreichischen Rechenzentren heraus betrieben wird. Auf Wunsch exportieren wir die Daten auch in bestehende Kundensysteme zur Weiterverarbeitung – zum Beispiel in ERP Lösungen wie SAP oder MS Dynamics, aber auch spezifische Baulösungen und Wartungstools. Die Verfügbarkeit rund um die Uhr und die Einhaltung höchster EU-Datenschutzrichtlinien werden garantiert. Auf Wunsch gibt es zudem ein „Privacy Portal“ für den Betriebsrat. Der Zugriff erfolgt über Computer mit allen gängigen Internet-Browsern und durch eine App am Smartphone oder Tablet.“

Redaktion:

„Inwieweit profitieren Unternehmen von den Produkten und Lösungen?“

Martin H. Steiner:

„Die Auslastung der Maschinen wird gesteigert und Serviceintervalle werden optimiert. Dies führt zu einer deutlichen Kostenreduktion. Außerdem lassen sich Betrug und Missbrauch effektiv verhindern. Weitere Kosteneinsparungen resultieren auch aus dem stark reduzierten Verwaltungsaufwand, zum Beispiel durch vollautomatische Rechnungserstellung. Zudem sind alle Aktivitäten stets nachvollziehbar und lückenlos nachweisbar – sei es für die interne Kontrolle der Effizienzsteigerung oder als Leistungsnachweis gegenüber den Endkunden.“

Redaktion:

„Inwiefern trägt modernes Maschinenmonitoring zur Optimierung der täglichen Einsätze bei?“

Martin H. Steiner:

„Sie als Bauunternehmer wissen exakt, wo Sie welchen Maschinentyp in welcher Anzahl zur Verfügung haben, wie deren Auslastung ist und ob diese funktionsbereit sind. Damit können Sie die optimale Baumaschine in der

optimalen Dimensionierung auf der bestmöglichen Baustelle bereitstellen und somit die Anzahl der benötigten Maschinen und Geräte optimieren. Bauleiter und Manager des Maschinenparks wissen außerdem exakt über Ort und Status Bescheid und können somit Einsätze wie auch Betankung, Wartungsintervalle oder TÜV-Zertifizierungen genauer planen. Zusätzlich ist durch das Fahreridentifikationssystem bei Bedarf ein gesetzeskonformer Nachweis gegenüber den beaufsichtigenden Behörden gewährleistet.

Die Digitalisierung kann aber auch Ausgangspunkt für neue Geschäftsmodelle sein, zum Beispiel die nutzungsbasierte Abrechnung bei Vermietung. Und unsere Kunden profitieren natürlich von unserer Branchenerfahrung und der Auswertung und Analyse der gewonnenen Daten. Denn das Sammeln von Daten allein reicht nicht – wichtig ist, zu wissen, was man mit ihnen machen kann.“

Redaktion:

„Für welche Bauunternehmen sind die A1 Digital-Lösungen interessant? Profitieren auch kleine Unternehmen?“

Martin H. Steiner:

„Ja, definitiv. Einer der großen Vorteile von Cloud-Lösungen ist, dass professionelle Telematik-Lösungen auch kleinen Unternehmen zu nahezu ebenso günstigen Konditionen zur Verfügung gestellt werden können wie großen Konzernen. Durch das zentrale Portal und die Cloud-Architektur sind die Kosten variabel, sodass nahezu eine „Losgröße 1“ zu gleichen Preisen erzielt werden kann. Damit kann jedes Unternehmen von modernster Technik und dem Know-how von A1 Digital profitieren, unabhängig von der Höhe des Budgets – einzig die Innovationsbereitschaft und der Wille, Neues auszuprobieren, zählen.“

Redaktion:

„Herzlichen Dank für das Gespräch, Herr Steiner.“

Über die A1 Digital Deutschland GmbH

A1 Digital Deutschland GmbH ist Teil der A1 Telekom Austria Group, die mit 17.500 Mitarbeitern einen Umsatz von über 4 Mrd. Euro erzielt. Mit innovativen, standardisierten und skalierbaren Cloud- und IoT-Services ist A1 Digital der ideale Partner für digitale Projekte im Mittelstand. International liegt der Fokus in Europa und umfasst die bestehenden Märkte der Gruppe im CEE Raum sowie neue Märkte in Westeuropa, allen voran Deutschland. Mit langjähriger Erfahrung im IoT-Bereich und den modernsten Rechenzentren in Österreich, wie auch in Deutschland und der Schweiz, ist A1 Digital Deutschland für seine Kunden gut aufgestellt.

Ansprechpartnerinnen für die Presse:

Barbara Grohs

Konzernsprecherin

Telekom Austria Group

Mobil: +43 664 663 96 93

Mail: barbara.grohs@telekomaustria.com

Katrin Schweiger

Marketing/A1 Digital International GmbH

Fon: +43 50 664 9 22 593

Mobil: +43 664 66 22 593

Mail: katrin.schweiger@a1.digital

Presselink: <http://fuhrparkmanagement.a1digital.de/digitale-pressemappe-fuhrparkmanagement/>

Bildnachweise: